

Blut den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger

Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.



Angelgenpreis
bei einmaliger
Erlaubnis 10 Pf. bei
wiederholter
entsprechender Rabatt

Reklamen 15 Pf.
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 176.

Ausgabeort Altensteig-Stadt.

Samstag, den 31. Juli.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1909.

Tagespolitik.

Der „Vorwärts“ und die württemberg. Genossen. Der „Vorwärts“ bringt einen längeren Artikel, indem er den württembergischen Genossen bittere Vorwürfe macht, daß sie durch ihr Verhalten bei dem Sabotageakt des Königs von Württemberg die große Masse ihre machten an dem Klassenstaat. Interessant ist dabei, wie der „Vorwärts“ die seiner Ansicht nach einzig richtige Stellungnahme der württembergischen Sozialdemokraten, nämlich an der Fahrt und dem Besuch beim König gar nicht teilzunehmen zu begründen sucht. Er stellt ein ganzes Programm auf, wenn er schreibt, daß König Wilhelm II. von Württemberg ein persönlich hochachtbarer Mann ist, der sein Amt unparteiisch und streng rechtlich zu führen sucht, wird von niemand bestritten. Hier handelt es sich nicht um die Person, sondern um die Institution. Als Vertreter und Vorkämpfer der Demokratie müssen wir die Monarchie bekämpfen, ganz gleichgültig, wer zufällig das Szepter führt. Darum haben sich die Sozialdemokraten, wenn nur irgend möglich, von Veranstaltungen fernzuhalten, die mit Huldigungen für Monarchen und die Monarchie verknüpft sind. Das hätte auch der Gegner verstanden, auch Wilhelm II. von Württemberg. Daß es der Sozialdemokratie ferne liegt, gegen ihn persönlich zu demonstrieren, weiß Wilhelm II. so gut wie jeder andere auch. Dem verlogenen Geschrei der bürgerlichen Zeitungen hätte man leicht trohen können, und ein neuer Zwiespalt unter den Parteigenossen selbst wäre vermieden worden.

Die vom Bundesrat festgesetzten Ausführungsbestimmungen zu den neuen Steuergesetzen sind jetzt endlich wenigstens teilweise erschienen. Sie beantworten unter anderem auch die bereits vielfach aufgeworfene Frage, inwieweit Kaffee und Tee, die bei Inkrafttreten der erhöhten Zölle am 1. August im Besitz von Privathaushaltungen sind, nachversteuert werden müssen. Es dürfen, wie nunmehr definitiv feststeht, im Besitz jedes Haushaltungsvorstandes sich 10 Kilogramm Tee und 10 Kilogramm Kaffee unverteuert finden. Sowie mehr als 10 Kilogramm vorrätig aufgestapelt sind, ist sofort der gesamte Vorrat nachzuverzollen. Konsumvereine, Kaffee-, Logen- und ähnliche Vereinigungen sind von der Nachverzollung nicht befreit, auch wenn sie nur 10 Kilogramm oder weniger Kaffee bezw. Tee aufbewahren. Sie müssen also auf alle Fälle ihre Vorräte nachverzollen. Die vollpflichtigen Haushaltungsvorstände müssen bis 5. August bei der Zollstelle ihres Bezirkes die Vorräte angemeldet haben und sich auch Nachprüfungen auch seitens der Steuerbehörden gefallen lassen.

Der erste Entwurf einer Novelle zur Neuregelung der Sonntagsruhe Bestimmungen wird laut „Nat.-Ztg.“ demnächst im Reichsamt des Innern fertiggestellt sein. Im Anschluß hieran sollen erneute Konferenzen mit den Vertretern der verschiedenen Gewerbegebiete stattfinden. Der Entwurf will die Sonntagsruhe im Interesse der Handelsbetriebe noch mehr erweitern und für gewisse Geschäftszweige nur noch die Zeit vor dem Hauptgottesdienst freigeben.

Sämtliche Wiener Zeitungen ironisieren die Ausführungen der englischen Blätter, daß der Bau von Dreadnoughts in Italien und die beabsichtigten vier Verlegungen in Oesterreich-Ungarn England nötigen, außerhalb seines feststehenden Flottenbauplanes vier weitere Dreadnoughts auf Stapel zu legen. Für die krankhafte Rivalität Englands sei diese Begründung überaus bezeichnend. Die englischen Staatsmänner scheinen es, so schreiben die Wiener Blätter, nicht zu wagen, die Flottenvermehrung mit der Eifer suchte auf die Hauptwettbewerber Englands in den Ozeanen, mit Deutschland, Japan und Nordamerika zu rechtfertigen. England sei eine Quelle ewiger Beunruhigung für Europa geworden, und Englands auswärtige Politik trankle ebenso wie seine Rüstungsbegehr an politischer Hysterie.

In der türkischen Kammer kam es zu einer patriotischen Kundgebung wegen Areta. Nach der Verlesung zahlreicher aus allen Teilen der Türkei eingelaufener Tele-

gramme, in denen die Veranstaltung von Versammlungen angekündigt und erklärt wird, daß alle Osmanen bereit seien, ihr Blut für die Verteidigung der Rechte der Osmanen auf Areta zu vergießen, forderten mehrere türkische, albanesische und arabische Deputierte mit begeisterten Ansprachen die Regierung zu einem energischen Vorgehen auf und erklärten, alle seien zum Kampfe bereit und die griechische Flagge auf Areta zu zerschneiden und eine Regierung zu vernichten, welche die griechische Flagge auf Areta gehißt habe. An der Debatte beteiligten sich auch ein armenischer und ein bulgarischer Deputierter, sowie der Grieche Areta, die die Regierung aufforderten, diese Frage in einer den Interessen der Osmanen entsprechenden Weise zu lösen.

Landesnachrichten.

Altensteig, 30. Juli.

(Korr.) Am Donnerstag wurde in Nagold die jährliche Diözesan synode gehalten. Sie begann um 9 Uhr mit einem Gottesdienst im Vereinshaus, in dem Pfarrer Morritt über den „Dienst Christi“ predigte, im Anschluß an das Wort Joh. 12: Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Nach kurzen Worten der Begrüßung erstattete Dekan Römer Bericht über Veränderungen in der Diözese, das kirchliche Leben, die kirchlichen Bezirksvereine und die Arbeit des Diözesanausschusses. Der Bezirksvorstand des Gustav-Adolfvereins, Pfarrer Erhardt in Wart, trug seinen Jahresbericht vor. Eine längere Debatte knüpfte sich an den Vortrag von Pfarrer Burger in Spielberg über die Wochen- und Feiertagsgottesdienste. Beim gemeinsamen Essen verabschiedete sich Dekan Römer mit herzlichen Worten von den weltlichen Mitgliedern der Synode, mit denen er infolge seiner Ernennung nach Tübingen nun zum letztenmal zusammen war. In deren Namen dankte sodann Stadtschultheiß Krauß von Hatterbach für die treue Arbeit des Herrn Dekan in der Diözese.

Am Sonntag den 8. August findet in Gutach (im Schwarzwald) ein Sommerfest der deutschen Volkspartei statt, bei welchem die Herren Pfarrer Kroll und Professor Hummel sprechen werden.

Gareweller, 29. Juli. In der letzten Nacht wurde hier im Laden der Witwe Schleich eingebrochen und die Ladentasse samt ca. 50 M. Inhalt gestohlen. Als Täter kommt ein Zigeuner und eine Zigeunerin in Betracht, welche in der betr. Nacht im hiesigen Ort auf einem Heumwagen übernachteten. Die Zigeunerin soll mittags und abends zuvor noch im betr. Laden gewesen sein, offenbar um sich zu orientieren.

Stuttgart, 29. Juli. Als eine Folge der in der letzten Zeit in der Presse sowohl, als auch in der Zweiten Kammer gegen das Stuttgarter Arbeitsamt gerichteten Angriffe wurde in der heutigen Sitzung des Gemeinderats beschlossen, die Zahlung der Reiseunterstützungen auf dem städtischen Arbeitsamt vom 1. Oktober d. J. an aufzuheben.

Stuttgart, 29. Juli. Wie ein hiesiges Blatt mitteilt, ist es in der Finanzkommission bezüglich der Frage der Steuererhöhung im Hinblick auf die Erträgnisse der erhöhten Biersteuer gelungen, die Erhöhung von 12 auf 6 Prozent und zwar ohne Progression herabzubringen.

Stuttgart, 29. Juli. In der letzten Versammlung des hiesigen Wirtvereins kam man auf die Zündholzsteuer zu sprechen. Es wurde angeregt, die Zündhölzer ganz aus der Wirtschaft zu entfernen. Durch Pfalate soll das Publikum darauf aufmerksam gemacht werden, daß Feuer am Buffet zu haben ist. Ein Wirt teilt mit, daß er Zündhölzer bereits aus seiner Wirtschaft entfernt habe, und dafür einen Gas Schlauch habe anbringen lassen. Nach seiner Erfahrung betrage der Gasverbrauch im Monat 1 M. während sein Zündholzverbrauch in Zukunft 2 M. 40 Pf. betragen würde.

Stuttgart, 29. Juli. Vor der Strafkammer hatten sich heute die Eheleute Sigloch und der Polizeidiener und Fleischbeschauer E. Höger, alle aus Jagendhausen, wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung zu verantworten. Ende Februar hatten die Siglochs von einem kranken nachgeschlachteten Kalb Fleisch an mehrere Personen ohne Entgelt abgegeben, aber freiwillige Gaben angenommen. Höger, dem das Fleisch zur Besichtigung vorgelegt worden war, hatte nichts zu beanstanden, die Eingeweide hatte er jedoch nicht

gesehen, da sie S. vorher beseitigt hatte, und hatte auch nicht danach gefragt. Infolge des Genusses von diesem Fleisch waren 12 Personen erkrankt, während ein 78jähriger Mann und ein 12jähriger Knabe an Fleischvergiftung starben. Während die Eheleute Sigloch geltend machten, der Fleischbeschauer und der Metzger hätten das Fleisch für gesund erklärt, gab Höger an, daß ihm die Angeklagten die Not schlachtung verschwiegen hätten. In dem Verlauf des Prozesses seitens der Siglochs erblickt die Anklage ein Verschulden denn sie hätten gewußt, daß es von einem kranken Tiere stamme und daß es nicht ordnungsgemäß untersucht sei. Bei Höger erblickt sie eine grobe Pflichtverletzung darin, daß er eine genaue Untersuchung unterließ und sich die Eingeweide nicht vorlegen ließ. Das Urteil lautete jedoch gegen alle Angeklagten auf Freisprechung. — Höger war erst kurz vorher als Fleischbeschauer angestellt worden, diese Besichtigung war seine erste Amtshandlung.

Ludwigsburg, 29. Juli. In Aldingen hat die Frau eines Sägeleiarbeiters nach ehelichen Zwistigkeiten 250 l getrunken, und ist nach mehrtägigem Leiden unter großen Schmerzen gestorben.

Dehringen, 29. Juli. In Forchtenberg wurde ein fischer Fischdiebstahl verübt. Die Fischbrutanstalt des Fabrikanten Sturm ist erbrochen und ausgeraubt worden. Ca. 70-80 Pfund Forellen und 3 var größtenteils achtjährige Mutterforellen fielen den Dieben zur Beute. Die Brutanstalt befindet sich in einem umzäunten Garten, in den die Diebe einstiegen, die Fallen zogen und die Fische mit einem Netz herausholten. Sodann steckten dieselben die Fallbreiter wieder ein, wobei sie eines vergaßen, durch welchen Umstand der Diebstahl entdeckt wurde. Der Schaden beläuft sich auf etwa 150 bis 200 Mark.

Wiberach, 29. Juli. In Hertlishöfen hat der Schweizer eines Gutbesizers seine beiden Nebenknechte, während sie auf dem Felde beschäftigt waren, bestohlen und das Vieh gesucht; dem einen nahm er seine Sonntagschuhe, dem andern einen Sonntagsanzug und Hut, zwei Arbeitszeugnisse, sowie ein Sparbuch über 250 M. Einlage bei der Oberamtsparlasse Leutkirch weg.

Friedrichshafen, 29. Juli. Einem hiesigen Handwerksmeister wurden von einem zweifelhaften Frauengzimmer ein Hundertmarkschein aus der Hosentasche gestohlen. Die Diebin ist verhaftet; der Bestohlene aber hat zum Schaden noch den Spott.

Die Schulnovelle in der Volksschulkommission der Zweiten Kammer.

Stuttgart, 29. Juli. Die Volksschulkommission der Zweiten Kammer begann gestern nachmittag mit der Beratung der abweichenden Beschlüsse der Ersten Kammer zur Volksschulgesetznovelle. Zu Artikel 1-10 wurde beschlossen, mehrere vorwiegend redaktionelle Änderungen enthaltenden Beschlüssen der Ersten Kammer beizutreten. Nicht beigetreten wurde dagegen dem Beschluß der Ersten Kammer, dem von der Errichtung von Hilfsschulen handelnden Absatz 5 des Artikels 1 den Satz beizufügen: „Ein Zwang zum Eintritt in die Hilfsschulen findet nicht statt.“ Keinen Beitritt fand ferner der Beschluß der Ersten Kammer, in den Artikeln 8 und 9, die über die Höchstschülerzahl und die Erteilung von Abteilungsunterricht Bestimmungen treffen, auf die Zahlen des Regierungsentwurfs zurückzugehen. Die Kommission beschloß vielmehr mit 9 gegen 6 Stimmen auf den früheren Beschlüssen der Zweiten Kammer zu beharren. Ein Antrag des Berichterstatters Böchner (D.), als Uebergangsbestimmung dem Art. 14 folgenden Abs. 2 anzufügen: „Die Vorschriften der Art. 8 und 9 sind entsprechend der fortschreitenden Behebung des bestehenden Lehrmangels spätestens bis zum Jahre 1920 durchzuführen“, wurde mit 11 gegen 4 Stimmen abgelehnt, ebenso mit 13 gegen 2 Stimmen ein Antrag Dr. Dieder (D.), welcher diese Uebergangsbestimmung wie folgt fassen wollte: „Die Durchführung der Bestimmungen der Art. 8 Ziff. 1 und 9 erfolgt jeweils insoweit, als es der Stand der zur Verfügung stehenden Lehrkräfte zuläßt. Das Nähere hierüber wird im Verordnungsweg bestimmt.“ Die Kommission trat hierauf noch in die Beratung des Art. 12, zunächst des Art. 72 ein. Zu diesem Artikel stimmen die Beschlüsse der beiden Häuser überein mit Ausnahme der Ziff. 7, die in der Fassung der Zweiten Kammer lautet: „Beschwerdeführung über dienstliche Verfehlungen der Lehrer bei dem Bezirkschulsaufseher,“ während die Erste Kammer ihn wie folgt gefaßt hat: „Kenntnisnahme von dienstlichen Verfehlungen der Lehrer und Beschwerdeführung hierüber bei dem Be-



Altensteig-Stadt.

Verkauf von aufbereitetem Nadelstammholz

im Wege des schriftlichen Ausschreibens (Submission)



aus Stadtwald Hochdorfwald Abt. 1
Rohsteig, Abt. 3 Hirsenberg, Abt. 4 Eng-
wald:

903 St. Fichten u. Tannen

mit 535,01 Fm. in 5 Losen und zwar:

- a) Laugholz: 17,69 Fm. II. Kl., 200,18 Fm. III. Kl., 182,56 Fm. IV. Kl.; 115,04 Fm. V. Kl., 16,80 Fm. VI. Kl.
- b) Sägholz: 2,74 Fm. II. und III. Kl.

aus Priemen Abt. 23 Gielweg: 11 Stück Laugholz mit 4,29 Fm. V. und VI. Kl.

Angebote auf die einzelnen Lose in Prozenten der Lospreise sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz bis spätestens

Samstag, den 7. August ds. Js.

vormittags 10 Uhr

beim Stadtschulth.-Amt hier einzureichen, woselbst vormittags 11 Uhr die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Verkaufsbedingungen, Auszüge und Losverzeichnisse können von der städt. Forstverwaltung bezogen werden.

Die Entfernung der Schläge von der Bahnstation Altensteig beträgt 6-8 Km.

Den 30. Juli 1909.

Städtich.-Amt:
Welfer.

Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weisse Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Überall erhältlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Altensteig.

Schöne

Johannisbeeren

hat abzugeben

Leut. z. Kronprinz.

Derjenige, welcher den

Ofenstein

von meinem Lagerplatz entwendet hat,

wolle sich mit mir ins Benehmen setzen.

Schloffer Stiehl, Altensteig.

Bezaubernd

schön wird jedes Gesicht, wenn man meine echte **Altensteigerseife** à Stk. 50 Pfg. benützt. Eine feine allerte Seife von höchstem Wohlgeruch. Nur zu haben bei **Doß, Kallendach, Seifensieder.**

Keuch- und Krampfhusten

sowie **chronische Katarrhe** finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salusboudon** in Beuteln zu 25 und 50 Pfg. und in Schachteln zu M. 1.— in der **Apothek** in Altensteig.

PATENTE

im In- und Ausland
P. Koch, Villingen
Telefon 159.

H. Haller, Pforzheim
Kienlestr. 3, Telefon 1455,
Diplom. Masch.-Ingenieur,
Mitwirkg. erst. Patentanwälte.

Egenhausen.

Bremfenöl

(Stinköl) empfiehlt in Flaschen zu 20 Pfg., sowie

Fliegenfänger

zu 5 und 10 Pfg. empfiehlt

Wilh. Wagner.

Altensteig.

Lodenpelerinen

liefert billigst

J. Kalmbacher.

Altensteig-Stadt.

Einladung.

Am nächsten **Sonntag, den 1. Aug.**, von nachm. 4 Uhr an hält der hiesige **Krankenunterstützungsverein** seine halbjährliche

Generalversammlung

ab, bei Mitgl. **Lander z. Köhle.**

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet

der **Vorstand.**

Trauben-Import

Jakob Danbe Freiburg i. B.

offeriert:

la. Spanische Schwarztrauben

franko jeder Bahnstation, garantiert naturreine, feinste Ware
billigste Preise — frühzeitige Lieferung.

Radfahrer-verein Pfalzgrafenweiler.

Am **Sonntag, den 1. August**

findet unser diesjähriges **Radfahrerfest**, verbunden mit

Bannerweihe

und der verschiedenen Preisfahrten statt, wozu Freunde und Gönner der Sache freundlichst eingeladen sind.

Fest-Programm:

Samstag den 31. Juli

Empfang der fremden Vereine und Rennfahrer. Abstieg
Gasth. z. Post.

Sonntag 1. August

Morgens 4 Uhr: Tagwache

1/5 . . . Beginn der Rennen auf der Straße
Pfalzgrafenweiler-Hallwangen

1/9 . . . Frühshoppen im Gasth. z. Engel
gemeinsch. Mittagessen i. Gasth. z. Post

Mittags 12-2 . . . Aufstellung zum Preisforso

Nachm. 1/3 . . . Preisverteilung auf dem Festplatze

Abends 9 . . . Festbankett mit Tanz im Sternensaal

Montag allgem. Ausflug.

Altensteig.

Geschäfts-Bücher

aller Art, zu Fabrikpreisen

sowie

Kopierbücher, Briefordner

W. Rieker'sche Buchhandlung, L. Lank.

empfehlen die